



magistrats **MIX**

- NEWS AUS DEM HAUS GRAZ -



FROHE WEIHNACHTEN!

 Besuchen Sie unsere Facebook-Seite unter facebook.com/fcg.graz

INHALT

- 03 Standpunkt.
- 04 MitarbeiterInnenbefragung:
Ein Spiegelbild der Führung?
- 06 Fehlende Pensions- und
Valida-Beiträge: Wo liegen
diese Gelder?
- 07 KVA: Verpflichtende Therapie-
einheiten vor Kuranträgen für
ein Jahr ausgesetzt!
- 08 Grandioses Wahlergebnis
unserer Vorsitzenden
Ursula Kapp
- 09 Kindergarten: Neues Gehalts-
schema in dieser Variante:
NEIN DANKE!
- 10 Kommentar Wolfgang Skerget
- 13 Mit dem Zug nach Brunn
- 12 Aus der Steiermark
- 14 Holding Graz Grünraum

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksgruppe Graz der Fraktion
Christlicher GewerkschafterInnen-Yunion
Medieninhaber: ÖGB, Yunion, FCG, vertreten durch:
Ursula Kapp, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112
Fotos: beigestellt, Adobe Stock, Freepik
Anzeigeleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz,
Hauptplatz 1/1/112, Tel.: +43 316 872-6131
karin.beck@stadt.graz.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit
der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Wir sind ENGAGIERT und UNZENSIERT!

Die AutorInnen dieser Ausgabe:



Foto Furgler

Wolfgang Skerget
ÖAAB-Betriebsgruppenobmann



Dr. Gerald Kummer
FCG-Dienststellenausschussvorsitzender
Wohnen Graz



Harald Skazedonig
FCG-Personalvertreter und
Dienststellenausschussvorsitzender,
Betriebsrat und Kammerrat
Holding Graz Stadtraum / Grünraum



Helmut Brunner
Bezirksvorsitzender Murau

Ursula Kapp
Vorsitzende der Bezirksgruppe und
Landesgruppe der FCG-Yunion



Karin Beck
FCG-Zentralausschuss-Mitglied
FCG Graz



MMag. Dr. Andrea Michitsch
Mitglied im Yunion-Landesvorstand
Abteilung für Verkehrsplanung



Andrea Fözl
Obfrau Ortsgruppe Murau



Liebe Kolleginnen & Kollegen!



- Ursula Kapp -



Ein wieder sehr ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten auch heuer wieder viele Herausforderungen zu stemmen. Von den Bediensteten des Hauses Graz werden Spitzenleistungen erwartet. Diese erbringen aber nur glückliche Menschen. Von ihnen kann Kreativität, Leidenschaft, Energie und volle Identifikation mit der Arbeit und dem Betrieb erwartet werden. Unzufriedene MitarbeiterInnen reduzieren ihre Arbeitsleistung auf „Dienst nach Vorschrift“, reden schlecht über ihren Arbeitgeber und werden auch sehr oft krank.

Die Stadt Graz bietet zwar krisensichere Arbeitsplätze, doch sollte das für die Arbeitsleistung bezogene Gehalt nicht als „Schmerzengeld“ empfunden werden. Darum wäre viel mehr auf das Thema MitarbeiterInnenzufriedenheit und ein respektvolles Miteinander zu setzen. Und hier ist jede Führungskraft, jede/r MitarbeiterIn gefordert, mitzutun. Der Slogan sollte nicht bereits zu Wochenbeginn lauten „De Wochn zahlt si scho wieder!“, vielmehr wäre es schön, wenn die KollegInnen sagen würden: „Endlich

ist wieder Montag!“ Ich freue mich auf meine Arbeit, auf meine KollegInnen und auf neue Herausforderungen. In diesem Punkt ist noch sehr viel Luft nach oben. Dies hat leider auch die MitarbeiterInnenbefragung gezeigt. Womit wir wieder beim Thema „Wertschätzung“ sind. Die Bediensteten haben wenig Vertrauen in ihre Führungskräfte und es gibt viel zu wenig Kommunikation.

Wir verbringen so viele Stunden in der Arbeit, da sollte es doch möglich sein, diese so konfliktfrei wie möglich zu gestalten. Der Ton macht oft die Musik. Ein freundliches Lächeln am Morgen kann den ganzen Tag retten. Arbeiten wir gemeinsam daran, unser Arbeitsumfeld so angenehm wie möglich zu gestalten. Negative Schlagzeilen beherrschen ohnehin unser Leben. Es wird Angst geschürt, Existenzängste machen sich breit und Unsicherheit bezüglich der Finanzen der Stadt sind ebenfalls ein Thema. Diese Finanzmisere haben jedoch nicht die KollegInnen der Stadt „verbrochen“. Somit sollte es auch nicht auf deren Rücken ausgetragen werden. Einen ordentlichen Gehaltsabschluss

hat sich jede/r Bedienstete des Hauses Graz verdient und wir werden diesen Abschluss auch vehement für unsere Bediensteten einfordern. Es kann nämlich nicht sein, dass sich Arbeit nicht mehr lohnt, dass sich die Menschen ihr Leben nicht mehr leisten können. Das wird unsere nächste große Herausforderung sein. Herr Landeshauptmann Christopher Drexler hat mir in einem persönlichen Gespräch versichert, dass es keine Null-Lohnrunde geben wird und das fordern wir von der FCG-ÖAAB Personalvertretung auch für die städtischen Bediensteten. Ohne Wenn und Aber.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Wundervolle Tage im Kreise der Familie. Vielleicht ein wenig Zeit um abzuschalten und dann gestärkt ins neue Jahr zu wechseln.

Eure/Ihre
Ursula Kapp,

Ursula Kapp

MITARBEITERINNEN- BEFRAGUNG:

Ein Spiegelbild der Führung?

Ende August wurden die Ergebnisse der MitarbeiterInnenbefragung 2022 veröffentlicht. Diese erzeugten bei den meisten AbteilungsleiterInnen lange Gesichter und Fassungslosigkeit: Wie konnte das passieren? Wer waren die, die so schlecht abgestimmt haben? Woran kann das liegen?

Dabei ist die Antwort relativ einfach: Es gibt in vielen Bereichen **zu wenig Wertschätzung**. Es herrscht großteils eine Misstrauenskultur von den Führungskräften zu ihren MitarbeiterInnen. Und – es gibt viel **zu wenig Kommunikation!** Das heißt, die Führung spricht nicht mit den Bediensteten. Vielleicht weil das nicht immer angenehm ist? Weil es zu sehr „menschelt“?

Aber gerade das ist Führung und hier wird soziale Kompetenz gefordert. Auf diese wurde bei den Besetzungen von Führungspositionen leider viel zu wenig geachtet.

Was ebenfalls fehlt ist eine gesunde Feedbackkultur. „Schwache Menschen scharen gerne Schwache um sich“ – die

sog. „Ja-Sager“, die alles schweigend abnicken. Kaum jemand in den diversen Führungsebenen will sich interner Kritik stellen, weil das unangenehm ist. Aus der Physik wissen wir jedoch: Reibung erzeugt Wärme (Energie) und daraus entsteht Wachstum. Gerade kritische MitarbeiterInnen bringen neue Inputs und Ideen, die dann zu mehr Effizienz und auch zunehmender MitarbeiterInnen-Zufriedenheit führt. In vielen Bereichen werden Bedienstete jedoch mit Druck daran gehindert, Kritik anzubringen. Auch an dieser Befragung haben viele MitarbeiterInnen nicht teilgenommen (Rücklaufquote: 48%), weil sie Angst vor eventuellen Konsequenzen hatten.

Was wird nun weiter passieren? Wahrscheinlich leider wieder nichts! Die Wunden wurden geleckt und dann rasch wieder zur Tagesordnung übergegangen, damit diese schlechten Ergebnisse schnell wieder vergessen werden. Vielleicht gibt es aber doch die eine oder andere Führungskraft, die nachdenkt und mit proaktiver Kommunikation versucht,

mit ihren Bediensteten zu reden oder sogar die interne Kommunikation und kritische Mitarbeit fördert?

Ein Sozialraum in jeder Abteilung (der auch genutzt werden darf) wäre auch eine gute Möglichkeit, damit sich Bedienstete austauschen können. Bei solchen Gesprächen wird außerdem sowie so großteils über den Dienst gesprochen, was aber auch das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert.

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs und die geburtenstarken Jahrgänge treten vermehrt ihren wirklich wohlverdienten Ruhestand an. Die „Jungen“ werden sich viele alt eingeführte Zwänge nicht mehr gefallen lassen und wahrscheinlich wieder gehen.

Um Bedienstete in naher Zukunft zu halten, sollten Führungskräfte ihre MitarbeiterInnen wohl gut behandeln, denn sonst stehen sie einmal ziemlich alleine da. Karin Beck

Illustration: slidesgo / Freepik

In welchen Bereichen haben wir als Stadt Graz klare Herausforderungen als ArbeitgeberIn? Wo müssen wir uns verändern bzw. verbessern?

STÄRKEN- SCHWÄCHEN- PROFIL

In welchen Bereichen haben wir als Stadt Graz klare Stärken als ArbeitgeberIn?



FEHLENDE PENSIONS- UND VALIDA-BEITRÄGE:

WO LIEGEN DIESE GELDER?



Ein sehr aufmerksamer Kollege hat uns vor Monaten darüber informiert, dass sowohl auf den Pensionskonten sowie den Valida-Konten Lücken bei den Beiträgen vorhanden sind. Diese Lücken sind nicht marginal, vielmehr geht es da um sehr viel Geld. Betroffen davon sind viele Vertragsbedienstete, eine genaue Zahl kann nicht genannt werden.

Unsere Recherche richtete sich in erster Linie an die KFA, da die Pensionsbeiträge von dieser an die PVA überwiesen werden. Hier kam die Erklärung sehr rasch: Es ist ein (angeblich bereits lange bekanntes) Problem mit den verschiedenen EDV-Anwendungen. An der Korrektur wird nun von Seiten der ITG rückwirkend bis zum Jahr 2007 gearbeitet.

Bei den Valida-Beiträgen war die Recherche viel schwieriger. Zuerst wurde behauptet, die KFA hätte damit nichts zu tun, was jedoch falsch war. Auch hier ist die KFA zuständig.

Besonders prekär ist das Problem mit den Valida-Beiträgen für die Bediensteten, die ab dem Jahr 2013 den Dienst bei der Stadt begonnen haben. Diese Beiträge ergeben die sog. „**Abfertigung Neu**“. Diese Abfertigungsbeiträge werden bei einem Jobwechsel grundsätzlich mitgenommen. Wenn diese Beiträge nicht vollständig sind, ergibt sich eine Lücke.

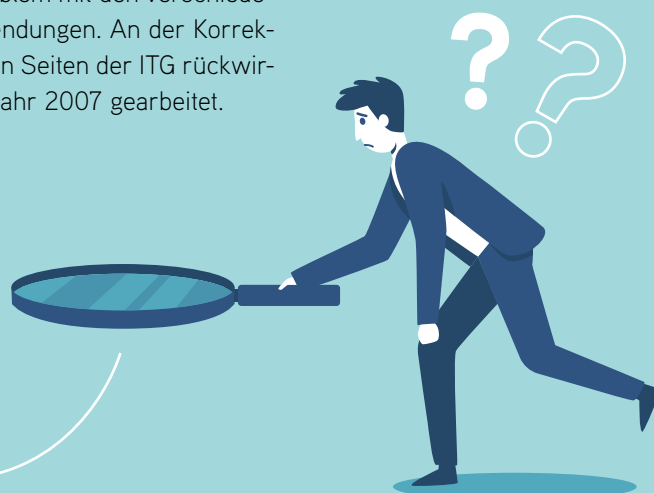
Ein Beispiel: Bei einem Kollegen ergibt sich seit vier Jahren durch die fehlenden Beiträge eine Verringerung der Abfertigung in Höhe von **über 1.000 Euro!**

Wir haben den Herrn Magistratsdirektor Mag. Haidvogel um Klärung durch eine interne Stelle (Innenrevision / Stadtrechnungshof) ersucht. Er beauftragte einen Mitarbeiter in der strategischen Organisationsentwicklung mit der Klärung. Seine Expertise bestätigte nun unseren Verdacht, dass die Schuld bei beiden Problemen an der IT-Anwendung der KFA liegt. Eine Erklärung, wo diese Gelder liegen, konnte er uns aber auch nicht geben. Angeblich sind sie bei der KFA „auf irgendeinem Konto“. Eine Berichtigung soll nun **in einem nicht genau definierten „längeren Zeitraum“???** erfolgen.

Im letzten E-Mail des Herrn Magistratsdirektors wurde uns noch einmal versichert, dass **von Seiten der ITG und der KFA an der Aufarbeitung intensiv gearbeitet** wird.

Wir bleiben jedenfalls an der Sache dran und werden weiter berichten!

Karin Beck



Verpflichtende Therapieeinheiten vor Kuranträgen für ein Jahr ausgesetzt!

Eines unserer Anliegen an die KFA war es, dass die verpflichtenden Therapieeinheiten vor einem Kurantrag wieder abgeschafft werden. Erwerbstätige **BeamtenInnen** mussten bis jetzt zwei Therapieserien und KollegInnen im Ruhestand sogar drei Therapieeinheiten (davon mindestens jeweils eine aktive Therapie) vor einem Kurantrag absolvieren.

Wir haben beim KFA-Ausschuss einen **Antrag auf Änderung der Kur-Richtlinie** eingebracht, weil wir der Meinung sind, dass sich durch diese Vorgangsweise dringend notwendige Kuraufenthalte unnötig verzögern. Ebenfalls haben wir angeführt, dass sich die KFA durch den Wegfall der Therapien auch Therapiekosten und einen damit verbundenen Verwaltungsaufwand ersparen würde. Die BVAEB verlangt keine derartigen Therapien vor einem Kurantrag.

Herr Mag. Frölich, der Leiter der KFA hat sich nun bereit erklärt, **diese Regelung vorübergehend auszusetzen**. In einem Jahr wird evaluiert, ob es durch den Wegfall dieser Regelung zu einem massiven Andrang an Kuranträgen kommt. Das Angebot der physikalischen Therapien vor einem Kuraufenthalt (oder um sich diesen sogar zu ersparen) bleibt jedoch weiterhin aufrecht und wird von Seiten der KFA empfohlen.

Für Kuranträge wird ab sofort die medizinische Beurteilung durch den (Fach) Arzt über Kurfähigkeit und Notwendigkeit eines Kuraufenthaltes für eine Bewilligung im Vordergrund stehen.

Wir danken Herrn Mag. Frölich für dieses Entgegenkommen und hoffen, dass sich aus dieser Entscheidung für die KollegInnen und die KFA eine Win-Win-Situation ergibt. Ursula Kapp

GRANDIOSES WAHLERGEBNIS

unserer Vorsitzenden Ursula Kapp

Am 9.11.2022 wurden die FCG Bezirks- und Landeskonferenzen abgehalten. Viele Themen wurden besprochen und vor allem stand die Wahl der FCG-Bezirksvorsitzenden und Landesvorsitzenden der FCG-younion Steiermark am Programm.

Unsere bestehende Vorsitzende Ursula Kapp wurde mit einem tollen Wahlergebnis wiedergewählt: Sie wurde zu 100 Prozent bestätigt.

Ursula Kapp berichtete während der Konferenzen von den letzten Jahren ihrer Tätigkeit als Vorsitzende der FCG-younion – und da gab es sehr viel zu sagen. Sie ist bekannt dafür, Probleme anzupacken und rasch Lösungen zu suchen. Natürlich funktioniert das nur mit einem tollen Team von PersonalvertreterInnen. Als

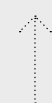
Landesvorsitzende unterstützt sie auch die PersonalvertreterInnen in der Steiermark, hier konnte bei den Wahlen in Voitsberg, Liezen und Hartberg/Fürstenfeld bereits hervorragende Wahlergebnisse erzielt werden.

Zum Abschluss wurden die in den verdienten Ruhestand getretenen PersonalvertreterInnen geehrt und ihnen ein kleines Präsent als Anerkennung überreicht. In diesen Krisenzeiten sind die PersonalvertreterInnen sehr gefordert und unsere Vorsitzende unterstützt sie, wo immer es möglich ist. Das Wahlergebnis ist eine Anerkennung für diese Leistung.

Wir würden uns wünschen, dass diese Mühen bei den kommenden Personalvertretungswahlen zu Buche schlagen. Denn eines ist klar:

Nur eine starke FCG-ÖAAB Personalvertretung kann auch eine starke Stimme für die Rechte und Probleme der Bediensteten sein.

Wir wünschen Ursula Kapp und ihrem Team dafür alles erdenklich Gute und viel Erfolg. Dr. Gerald Kummer



vlnr: FCG Landesvorsitzender
KR Ing. Peter Amreich,
Landesvorsitzende der FCG-younion
Steiermark Ursula Kapp,
FCG Generalsekretär Andreas Gjecaj,
MMag. Dr. Andrea Michitsch und FCG
Landessekretär René Heinrich.

KINDERGARTEN

Neues Gehaltsschema in dieser Variante:

Im September 2022 wollte die Grazer Stadtregerung ein neues Gehaltsschema für KindergartenpädagogInnen einführen, bei dem NeueinsteigerInnen von Beginn an 200 Euro mehr Bruttogehalt bekommen hätten. Dies jedoch nur bei einem Beschäftigungsausmaß von 100 Prozent. Die Lebensverdienstsumme wäre jedoch gleichgeblieben, d.h. ab Mitte der Laufbahn würde das Gehalt gekürzt werden. Für bereits beschäftigte KollegInnen wäre der Umstieg auf das neue System möglich gewesen, jedoch ohne Ausgleichszahlung. Auch eine Prämie vom Land für PädagogInnen in Höhe von 15.000 Euro wurde beschlossen – dies aber AUSSCHLIESSLICH bei einem Beschäftigungsausmaß von 100 Prozent, unter der Voraussetzung mindestens drei Jahre im Kinderdienst zu arbeiten und nicht den Weg des Studiums einzuschlagen.

Wir von der FCG-ÖAAB – Personalvertretung waren sofort gegen ein solches Vorgehen. Der Grund lag darin, dass auf das bestehende Personal wieder einmal vergessen wurde: Gerade auf jene KindergartenpädagogInnen und -betreuerInnen, die als SystemhalterInnen auch während der Coronakrise unter

besonders erschwerten Arbeitsbedingungen (Ansteckungsgefahr) mit viel Herzblut und Engagement ihre Tätigkeit mit den Kindern und Eltern verrichtet haben. Es gab täglich neue Anweisungen, die sofort umgesetzt werden mussten, Flexibilität und Besonnenheit waren gefragt. Verunsicherte Eltern und auch Kinder mussten mit viel Fingerspitzengefühl betreut und aufgeklärt werden. Viele KollegInnen sind auch mit geringer Entlohnung nur teilzeitbeschäftigt. Für diese KollegInnen gab es auch keine Coronaprämie, da diese nur in privaten Einrichtungen ausbezahlt wurde.

Der Vorsitzende der Mehrheitsfraktion wollte jedoch dieses Stück unbedingt „durchpeitschen“. Als aber seine gesamten DienststellenpersonalvertreterInnen ihre Mandate zurücklegten, ruderte er zurück und gab bekannt, dass „seine Fraktion“ dieses Stück nun ebenfalls ablehnt bzw. wurde es im Zentralausschuss nicht zur Abstimmung gebracht.

Es ist gut, wenn der Vorsitzende des Zentralausschusses zur Einsicht gekommen ist, dass die PersonalvertreterInnen in erster Linie ihre bestehenden KollegInnen zu vertreten haben und nicht da-

NEIN DANKE!



für da sind, als politische Willenserfüller zu „dienen“.

Eine Hochachtung an die Personalvertreterinnen der FSG, die es mit ihrer Aktion ihrem Vorsitzenden klar und deutlich zeigten, wie man hinter seinen KollegInnen steht und für sie eintritt!

Ein großer Dank gilt auch unserer FCG Personalvertreterin Brigitte Monschein-Lind, die hier an der Seite der PersonalvertreterInnen der Mehrheitsfraktion in unserem Sinne mitgekämpft hat!

Ursula Kapp





DIE ZEITEN WERDEN WIEDER RAUER

Die teils hitzig geführten Diskussionen, ob Graz nun schon wieder eine **Budgetkrise** hat und wer daran Schuld ist, zeigen, dass die Zeiten nach drei Pandemie Jahren und vielfältiger globaler Krisen auch für unser Personal wieder rauer werden. Und gerade in solchen Zeiten braucht es eine starke und verantwortungsbewusst agierende Personalvertretung.

Denn es werden nach den Krisen Jahren mit all ihren Veränderungen wieder Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung, wie es so schön heißt, kommen. Auf gut Deutsch: es wird wieder einmal gespart werden (müssen). Und dabei kommt unweigerlich das Personal in die Ziehung, denn wo könnte man schneller sparen, als bei den Personalkosten. Nur wird es das nicht so einfach spielen, denn erstens befinden wir uns in einer Phase,

wo es in vielen Bereichen nur mehr sehr schwer gelingt, überhaupt Personal zu finden, um die breite Palette der städtischen Leistungen in gewohnter Qualität aufrecht erhalten zu können und zweitens haben die Kolleginnen und Kollegen gerade in der Coronakrise das Werkl am Laufen gehalten und werden sich jetzt sicher nicht als erste zur Kassa bitten lassen. Das trifft für die Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsbereich ebenso zu wie natürlich in besonderer Weise für alle, die in den an sich schon besonders fordernden Bereichen wie Kinderbetreuung und Pflege die Stellung gehalten haben und – trotz gewaltiger Personalengpässe – nach wie vor halten.

Natürlich muss eine verantwortungsvolle Stadtpolitik auch die Personalkosten im Blick haben, ebenso wie die Investitionen und die laufenden Ausgaben für die viel-

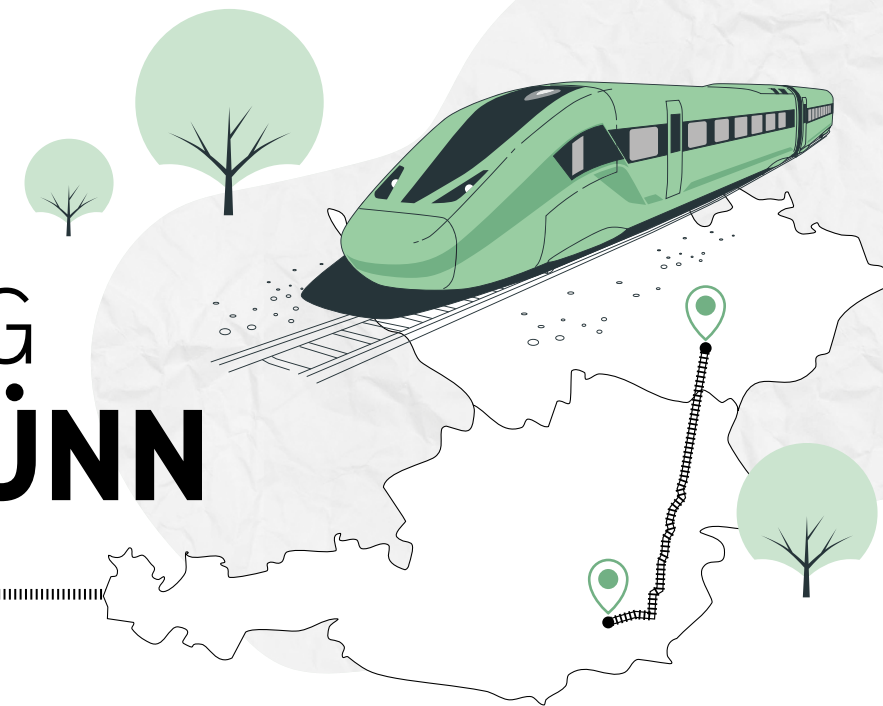
fältigen Unterstützungsleistungen, die die Stadt Graz auch anbietet. Und auch dabei ist Augenmaß gefordert. Gerade wir als ÖAAB und FCG sehen uns an der Seite der sprichwörtlichen kleinen Leute. Aber wir setzen uns vor allem für diejenigen ein, die – auf welcher Ebene auch immer – bereit sind, Eigenverantwortung für ihr Leben zu übernehmen und auch ihre tagtäglichen Leistungen für sich und die Gesellschaft zu erbringen. Wir wollen eine soziale Gesellschaft, aber weder eine neoliberale noch eine alimentierte.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen und all Ihren Lieben trotz der vielen Herausforderungen eine schöne Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit für den Jahreswechsel!

Wolfgang Skerget
ÖAAB-Betriebsgruppenobmann

Foto Furgler

MIT DEM ZUG NACH BRÜNN



Nach einem Wanderausflug auf den Semmering im letzten Jahr stand für die Abteilung für Verkehrsplanung heuer einmal ein **zweitägiger Betriebsausflug nach Tschechien** auf dem Programm: BRÜNN, die mit ca. 380.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt in Tschechien.

Zeitig um 5.30 in der Früh ging es – fast vollzählig – vom Hauptbahnhof in Graz mit dem Zug „**klimafreundlich**“ los. Dass es im Speisewagen keinen Kaffee gab, tat der guten Laune keinen Abbruch und wurden auch bald entsprechende Alternativen dafür gefunden. Nach einer 4 ½ stündigen Fahrt erreichten wir das historische Zentrum Mährens mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

Bei einem **Stadtrundgang** erfuhren wir vieles über die Geschichte der Stadt und ihre Besonderheiten und besichtigten die **Kathedrale von St. Peter und St. Paul** und das **alte Rathaus**. Aus verkehrsplanerischer Sicht war und ist Brunn für seine seinerzeitige Pferdestraßenbahn, die erste in Tschechien, bekannt. Mittlerweile verfügt die Stadt über ein etwa mit Graz vergleichbares Straßenbahnnetz, das von uns natürlich auch in der Praxis getestet wurde. Ebenfalls durfte ein Besuch einer tschechischen **Bierbrauerei** nicht fehlen: „**Starobrno**“ ist eines der bekanntesten tschechischen Biere, das wir nach einer interessanten Führung durch die Betriebs-

anlage auch ausgiebig verkosten durften. Den Abend verbrachten wir bei einem gemütlichen Essen in der gleichnamigen Bierschenke und einem spannenden „Pub-Quiz“ (danke an Markus St.!!!).

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der mittelalterlichen **Festungsanlage Spielberg**, welche sich über die Altstadt erhebt. Bei einer Führung durch die Kasematten, ein militärischer Bereich mit angeschlossener Kerkeranlage unterhalb der Burggebäude, erfuhren wir Historisches über die militärische Bedeutung von Brunn. Im Anschluss daran war noch genügend Zeit,

die Stadt auf eigene Faust zu entdecken, shoppen zu gehen, zur Villa Tugendhat, einer besonderen Sehenswürdigkeit der Stadt, zu fahren oder sich kulinarisch bei einer hervorragenden tschechischen Mehlspeise verwöhnen zu lassen. Am späteren Nachmittag hieß es dann leider Abschied von der mährischen Gastfreundschaft zu nehmen und mit dem Zug die Rückreise nach Graz anzutreten.

Alles in allem ist Brunn zweifelsohne eine Reise wert und wir denken gerne an unseren heurigen Betriebsausflug zurück. Lustig war's!!! MMag. Dr. Andrea Michitsch



Illustration: Storyset / Freepik

Winterkarte

3 GOLDENE KUGELN

Schilcherrahmsuppe AGLAH 4,90
Hausgemachte cremige Schilcherrahmsuppe mit feiner Zimtrolle, serviert mit Schwarzbrot-Croutons und Sahnehäubchen

Steirische Bauernsalatschüssel ACHG 13,90
Knackiger Blattsalat, g'schmackiger Käferbohnen- und Krautsalat, würziges Kartoffel G'rost mit knusprig gebratenen Speckwürfeln, hartgekochtem Ei, kern, veredelt mit viel Liebe und steirischem Kernöl

Festtagscordon -oro 14,50
vom Schwein gefüllt mit Speck, Käse und Preiselbeeren, umhüllt von einer Mandel-Panier, serviert mit Erbsenreis

Kastanienreis HF 7,90
garniert mit Preiselbeeren, Schlag und Schokosauce

3goldenekugeln.at

Bei unseren Proben bedacht der Allergene. Bitte fragen Sie unsere Servicepersonal. Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer und in Euro

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Edelsbrunner

Wir wissen, was Füße wollen.

**Fußpflege
Bequemschuhe
Orthopädische Schuhe
Einlagen
Schuhreparaturen**

Plüddemanngasse 43
8010 Graz

0316 / 84 79 33
office@ortho-edelsbrunner.at
www.ortho-edelsbrunner.at

Alle Krankenkassen
Mo-Do: 07-12.30 Uhr und 14-18 Uhr
Fr: 07-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

FCG Ortsgruppe Ranten



Am 08. November 2022 fand die konstituierende Sitzung zur Gründung der FCG Ortsgruppe Ranten im Gemeindeamt statt. Von den KollegInnen wurden einstimmig Ing. Thomas Spreitzer zum Vorsitzenden, Roland Gruber zum Kassier und Karin Dengg als Schriftführerin gewählt. Für die Kontrolle wurden Karin Spreitzer und Patrick Lick auch einstimmig bestellt.

Wir gratulieren den Bediensteten der Gemeinde Ranten sehr herzlich zu dieser sozialen Einstellung.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand freuen sich die FCG Landesleitung und Bezirksvorsitzender Helmut Brunner.

Andrea Fößl



MURAU

Netzwerk- und Kennenlerntag

Am 20. Oktober 2022 veranstalteten wir im Brauhaus Murau einen Netzwerk- bzw. Kennenlerntag für neue Mitglieder. Dieser Einladung folgten zahlreiche KollegInnen aus dem Aktiv- und Ruhestand.

In Ihren Ansprachen wurde vom Landessekretär Manfred Prosser und Bezirksvorsitzenden Helmut Brunner auf die Bedeutung der Gewerkschaft hingewiesen. Die Anforderungen im Gemeindedienst werden immer höher und ohne eine Mitgliedschaft zur YOUNION gibt es für die KollegInnen keinen rechtlichen Schutz.

Foto: Anita Gallier



Geehrt wurden für die Mitgliedschaft von

- 65 JAHREN** Fritz Ofner, Murau
- 60 JAHREN** Aloisia Persil, Oberwölz
- 50 JAHREN** Ernst Wedam, Murau
- 40 JAHREN** Adolfine Sommer, Murau
Viktor Winkler, Neumarkt i. d. Stmk
- 25 JAHREN** Helmut Brunner, St. Peter am Kammersberg
Waltraud Hansmann, St. Peter am Kammersberg
Ernst Mohr, Murau
Mag. Reinhold Scheiber, Murau
Barbara Tatzl, Murau

Nach der Überreichung der Ehrenurkunden ist dieser feierliche sowie informative Nachmittag mit einem gemeinsamen Essen und einigen Stunden der Geselligkeit unter der musikalischen Umrahmung durch Kollegen Bernhard Kaimbacher mit Partnerin ausgeklungen.

*Euer Helmut Brunner
Bezirksvorsitzender*

ANZEIGE

IHR GUTES RECHT MIT SICHERHEIT

NOTARIAT PISK & WENGER
Raubergasse 20
A-8010 Graz
T: +43 316 810044-0
M: pisk.wenger@notariat-graz.at

NOTARIAT
PISK & WENGER
www.notariat-graz.at

SCHMUCK ZU GROSSHANDELS PREISEN!



Exklusiv mit der
Feichtinger
Business Card!



FEICHTINGER
Schmuckhandel und -Manufaktur

WWW.FEICHTINGER-SHOP.COM



ANZEIGE

BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB:

GartenkünstlerInnen werden prämiert

Seit mittlerweile sechs Jahren gibt es den Blumenschmuckwettbewerb der Holding Graz Stadtraum – Grünraum. Bei diesem werden die schönsten Blumenbeete von Graz gekürt. Um den Sieg kämpften unsere GärtnerInnen und MäherInnen auch heuer wieder mit vollem Einsatz.

In diesem Jahr wurden folgende Beete prämiert:

Von den 80 zu erreichenden Punkten gingen an

- 1 **Platz: Eisernes Tor**
73 Punkte
- 2 **Platz: Radetzkyplatz**
70 Punkte
- 3 **Platz: Bürgerbastei am Schloßberg**
65 Punkte
- 4 **Platz: Schiffgasse/Brückenkopfgasse**
64 Punkte

Die weiteren Anlagen wurden mit 52, 51 und 40 Punkten bewertet.

Die Beete wurden stellvertretend für alle TeilnehmerInnen von der Landschaftsgärtnerin Michaela König, Herbert Rauter vom Mährtrupp und der Gartenfacharbeiterin Daniela Kummer präsentiert.

Herzliche Gratulation an alle GewinnerInnen und ein großes DANKE für euren tollen Einsatz!

Euer Harry Skazedonig



Illustration & Freisteller: Azerbaijan_Stockers / Freepik

Bildungstag der Holding Graz Grünraum

Unser diesjähriger Bildungstag führte uns nach St. Anna am Aigen zum Obsthof Weiss, einem Beeren-Biobetrieb, wo gerade die Brombeeren heranreifen. Nach dem Mittagessen gab es einen Kurzbesuch in der St. Anna-Vinotek. Zum Abschluss fuhren wir in die Buschenschank Dunkel in Nägelsdorf bei Straden, wo der Tag mit einem gemütlichen Zusammensitzen ausklingen konnte.

Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen für euer Interesse und die zahlreiche Teilnahme!

Euer Harry Skazedonig



Das perfekte Weihnachtsgeschenk bei INTERSPAR entdecken!



SPAR PREMIUM Geschenkkorb
»Exklusiv«
16-teilig
 16 exklusive SPAR PREMIUM-Produkte für Sie zusammengestellt, zum Verschenken oder auch zum selber Probieren!

ALLES DA DA DA
IN
INTERSPAR
interspar.at

66⁹⁹
16-teilig

Frohe Weihnachten und ein gesundes & glückliches Jahr 2023 wünscht Ihnen das Team von **INTERSPAR im Citypark**

Öffnungszeiten

Mo – Fr	8.00 – 20.00 Uhr
Sa	8.00 – 18.00 Uhr
Sa, 24.12.	6.00 – 13.00 Uhr
Sa, 31.12.	6.30 – 16.00 Uhr

P GRATIS-PARKPLÄTZE

Angebote gültig bis Sa, 24.12.2022, solange der Vorrat reicht, Stappreise sind bisherige INTERSPAR Verkaufspreise, Abgabe in Haushaltsmengen, Satz- und Druckfehler vorbehalten

Wurzelsepp Kraftspender Tonikum

Mein Schluck Gesundheit

Das Tonikum wirkt immunsystemstärkend, kräftigend und belebend. Zink, Vitamin D und C unterstützen die Abwehrkräfte. Die Kräuterextrakte Ginseng und Rosmarin beleben und stärken den Kreislauf. Für körperliche und geistige Vitalität! Eine großartige Geschenkidee!





Jetzt erhältlich im Kräuter- und Reformhaus Wurzelsepp
 Hauptplatz 5, 8010 Graz | Tel: 0316 835 240
 Mail: office@wurzelsepp.at | Web: www.wurzelsepp.at





Dr. Iris Pucher

Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie
Europäisches Akupunkturärztdiplom (Körper- und Ohrakupunktur)

Tel.: 0650 / 83 22 620

Medcenter Nord
 Fischeraustraße 13, Top 6 | 8051 Graz-Gösting
 Ordination: Mo 9-16 | Do 14-16 | Bitte um tel. Voranmeldung



www.augenarzt-pucher.at

| KFA & Wahlärztin für alle Kassen



Versicherungsmakler
W. Grabner GmbH

Kärntnerstraße 251, 8054 Graz
 T: 0316 / 72 01 76
 F: 0316 / 72 01 76-4
 E: sekretariat@gvg.co.at